

Wieviel Geschwister hatte Johann Sebastian Bach?

Von Conrad Freyse (Eisenach)

Als mir vor einigen Jahren der Auftrag zufiel, die Eisenacher Kantoren und Organisten seit Einführung der Reformation zusammenzustellen, ergab es sich zwangsläufig, daß auch die Stadtpfeifer stärker in das Blickfeld traten. Unter diesen mußte ich mich mit der Familie *Johann Ambrosius Bachs* eingehender beschäftigen, da meine Ergebnisse mit den im Bach-Schrifttum vorliegenden Feststellungen nicht in allen Einzelheiten zu identifizieren waren. Schon die Zahl der Kinder stieß auf Widerspruch. Seitdem Hermann Helmboldt¹ den in den Schulmatrikeln vorgefundenen *Johann Nicolaus Bach* in die Familie des Ambrosius einbezogen hat, glaubt man, *Sebastian* sei als neuntes Kind der Familie geboren. Wir werden zu untersuchen haben, ob diese Hypothese noch aufrechtzuerhalten ist.

Daß wir heute über den Lebenslauf der Geschwister Sebastians einen fast lückenlosen Aufschluß geben können, soll nachstehend gezeigt werden. Auch hier waren Ergänzungen und Richtigstellungen notwendig. An Hand dokumentarischer Unterlagen werden wir am sichersten und schnellsten feststellen können, ob noch Platz für einen unbekanntem Sohn vorhanden ist.

Wir wissen, daß dem Erfurter Ratsmusikanten *Johann Ambrosius Bach* am 8. April 1668 die Kürschnermeisterstochter *Elisabeth Lämmerhirt* angetraut worden war. Zwei Kinder wurden in Erfurt geboren:

1. *Johann Rudolf*

get. 19. 1. 1670 Erfurt,

begr. 17. 7. 1670 Erfurt.

Taufeintragung: „Ein Kind Johannes Ambrosius Bachen, die mutter Elisabetha, gevatter Johannes Rudolph von Cöln, das Kind ist Johannes Rudolphus genennet worden.“

2. *Johann Christoph*

geb. 16. 6. 1671, get. 18. 6. 1671 Erfurt,

gest. 22. 2. 1721 Ohrdruf.

Taufeintragung: „Ein Kind Johannes Ambrosius Bachen, die mutter Elisabeth; gev. Hr. Johannes Christoph Herrthumb, Küchenschreiber zu Arnstadt. Das Kind ist Johannes Christophorus genennet worden.“

Im Oktober 1671 übersiedelte die Familie nach Eisenach. Hier finden wir Johann Christoph 1681–85 als Lateinschüler. Anschließend 1686–89 als Organist in Erfurt, dann in Ohrdruf.

3. *Johann Balthasar*

get. 6. 3. 1673 Eisenach²,

begr. 5. 4. 1691 Eisenach.

Taufeintragung: „Johann Ambrosio Bachen, Stadt Musico alhir ein Sohn, G. Hr. Balthasar Schneidern F. Oberförster zu Oekershausen, N. F. Joh. Balthasar.“

¹ Bach-Jahrbuch 1930, S. 49.

² Ein Geburtsdatum (bei Spitta: 4. 3.) liegt nicht vor.